

Japanische Blüenthripse

Автор(и):

Дата: 31.05.2016 Брой: 5/2016



Thrips setosus (Moulton)

Synonym: *Taeniothrips setosus* Moulton, 1928: 328.

Klassifizierung: *Thysanoptera, Thripidae*

Einstufung: Hauptschädling an Gurke, Tomate, Aubergine, Paprika. Im Jahr 2014 wurde er in die EPPO-Alarmliste aufgenommen – Schadorganismen, die ein mögliches Risiko für die EPPO-Mitgliedsländer darstellen. (EPPO-Alarmliste – 2014-10).

Wirtschaftliche Bedeutung:

In der verfügbaren Literatur gibt es keinen Hinweis darauf, dass *T. setosus* in seinem Ursprungsgebiet ernsthafte direkte oder indirekte Schäden verursacht. Dennoch zeigen in Japan durchgeführte Studien, dass *T. setosus* eine schnelle Entwicklung, hohe Fruchtbarkeit und ein hohes Potenzial für Populationszunahme aufweist. Diese Studien ermittelten auch eine große Anzahl von Wirtspflanzen, kombiniert mit der Fähigkeit, Viren zu übertragen. Unter günstigen Entwicklungsbedingungen kann sich *T. setosus* vermehren und zu einer ernsthaften Bedrohung für Pflanzen werden, insbesondere für solche, die unter Gewächshausbedingungen angebaut werden.

Als Vektor des Tomatenbronzefleckenvirus stellt diese Thripsart ein Risiko sowohl für Freilandpflanzen als auch für Pflanzen in Gewächshäusern dar – Pflanzgut, Schnittblumen und andere Zierpflanzen aus verschiedenen Familien – einschließlich ***Solanaceae*** und ***Cucurbitaceae***.

Aufgrund seiner geringen Größe und hohen Reproduktionsfähigkeit ist dieser Schädling schwer zu entdecken und zu bekämpfen. Es ist ratsam, Maßnahmen zu ergreifen, um das Risiko einer weiteren Ausbreitung von *T. setosus* in der EPPO-Region zu vermeiden.

Wirte:

Die Hauptwirte von *T. setosus* sind Gurke, Kürbis, Tomate, Aubergine, Kartoffel, Paprika, Tabak, Hortensie, Sesam, Zierblumen. In Korea wurde er als Schädling an Reis gemeldet, in Japan an Tabak und Tomate und in den Niederlanden auch an Unkrautarten wie *Lamium purpureum*, *Heracleum sphondylium* und *Urtica dioica*.

Verbreitung:

Es ist unwahrscheinlich, dass sich diese Thripsart auf natürlichem Wege über große Entfernungen ausbreitet. Ihre Verbreitung wird wahrscheinlich durch den internationalen Handel begünstigt. Sie wird mit Pflanzgut, Schnittblumen und Blattwerk, Früchten und Gemüse, Erde und Kultursubstraten transportiert.

Schaden:

Trotz seines gebräuchlichen Namens (Blütenthrips) ernährt sich *T. setosus* nicht von Pollen aus Pflanzenblüten (Murai 2001a). Er befällt Pflanzenblätter und kann TSWV (Tomatenbronzefleckenvirus) übertragen.

Biologie:

Der Lebenszyklus findet teilweise im Boden statt. Ähnlich wie bei *Thrips palmi* schlüpfen die Adulten aus den Puppen im Boden und bewegen sich zu den Blättern und Blüten der Pflanze, wo sie ihre Eier ablegen. Larven des zweiten Stadiums wandern in den Boden, wo sie sich verpuppen und ihren Entwicklungszyklus abschließen. Die Mundwerkzeuge sind zum Saugen spezialisiert.

Folglich wird der Pflanzenschaden durch das Aussaugen von Pflanzensaft während der Nahrungsaufnahme des Schädlings verursacht.

Bekämpfung:

Populationen von *Thrips setosus* können durch das Aufstellen von blauen und schwarzen Klebefallen überwacht werden.

Zur Bekämpfung des Schädlings werden mechanische und kulturelle Maßnahmen angewendet.

Unter den biologischen Bekämpfungsmitteln sind Arten der Gattung *Amblyseius* – räuberische Milben, oder der Gattung *Orius* – räuberische Wanzen, am besten geeignet.

In Ländern, in denen diese Thripsart vorkommt, wird die chemische Bekämpfung im Freiland und insbesondere in Gewächshäusern mit Imidacloprid und Pyrethroiden durchgeführt, diese zerstören jedoch auch natürliche Feinde.